

# Bischof Huber weiht Betheler Klinik ein

## Von Bodelschwing-Haus in Berlin eröffnet

**Bielefeld/Berlin (WB).** Bethel hat jetzt in Berlin die neu erbaute Friedrich von Bodelschwing-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie eröffnet. Die Klinik mit 100 Betten und weiteren 20 Plätzen in einer Tagesklinik ist zuständig für die gemeindepsychiatrische Versorgung des Stadtbezirks Charlottenburg-Wilmersdorf.

Pastor Friedrich Schophaus, Vorstandsvorsitzender der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel, betonte anlässlich der Eröffnung die Bedeutung des Betheler Engagements in Berlin. Seit 2001 ist Bethel mit einem Akutkrankenhaus und weiteren Einrichtungen der Altenhilfe und der Psychiatrie sowie mit dem Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg in der Hauptstadt präsent. Für die Übernahme weiterer Verantwortung im sozialen Bereich in alleiniger Trägerschaft oder in Kooperation mit anderen sei Bethel bereit, erklärte

Schophaus vor den rund 200 Gästen der Klinikeröffnung.

Der offiziellen Eröffnung der Klinik war ein Gottesdienst mit dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Dr. Wolfgang Huber in der benachbarten Auenkirche vorausgegangen. Vor der neuen Klinik bat Bischof Huber um Gottes Segen für die dort beschäftigten und die dort behandelten Menschen. Der Bischof betonte, gerade für psychisch kranke Menschen sei es gut, eine Klinik der Diakonie zu haben, in der Denken, Forschen und Handeln sich von einer christlich orientierten Haltung leiten ließen. Die Friedrich von Bodelschwing-Klinik wurde von einem Investor für Bethel gebaut; sie hat 130 Beschäftigte. Unmittelbar angrenzend liegt das ebenfalls zu Bethel gehörende Altenpflegezentrum Barbara von Renthe-Fink Haus mit 118 Plätzen.



Vor der Friedrich von Bodelschwing-Klinik an der Landhausstraße in Berlin Wilmersdorf bei der Schlüsselübergabe (v. l.): EKD-Ratsvorsitzender Bischof Dr. Wolfgang Huber, Bethels Vorstandsvorsitzender Pastor Friedrich Schophaus, die Geschäftsführer der Klinik Dr. Rainer Norden sowie Pastor Dr. Johannes Feldmann und Chefarzt Prof. Dr. Friedel M. Reischies.